

Ein Skilehrer dreht durch

Hermann Koch ist mit 56 Jahren noch ziemlich kindisch. Seit Donnerstag hält er den Weltrekord im „Sich mit dem Snowbike um die eigene Achse drehen“. Aber er hatte schon ganz andere verrückte Ideen.

So, liebe Kinder, heute erzähle ich euch von Hermann Koch. Der Hermann ist – ich darf das schreiben – ein wilder Hund. Er stellt einen Rekord nach dem anderen auf. Warum? Gute Frage. Die habe ich ihm auch gestellt und Hermann hat gesagt: „Ich habe schon seit meiner Kindheit den Drang, dass ich schauen mag, was ich alles machen kann. Also in der Zeit, die ich mir selbst vorgegeben habe.“ Ich habe Hermann dann gefragt, ob er mir das auch mit einem Satz erklären kann. „Ja“, hat er gesagt. „Ich möchte das Unvorstellbare machbar machen.“

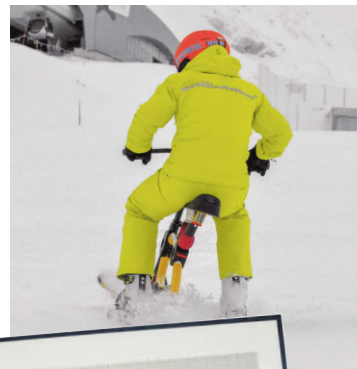
Das begann bei ihm tatsächlich schon im Alter von drei Jahren. Ihr müsst wissen: Hermann ist in Obertauern daheim. Immer noch. Denn damals, als er noch ein Knirps war, da hat er sich auf sein Dreirad gesetzt und wollte abhauen. Warum er das wollte? „Na ja. Ich wollte halt schauen, was hinter dem Berg ist“, hat Hermann geantwortet. Seine Familie hat den kleinen Ausreißer gottlob noch rechtzeitig eingefangen.

Dann haben sie ihm zwei Sachen erklärt: „Hermann“, haben sie gesagt, „hinter diesem Berg ist der nächste Berg“, und die zweite Erklärung: „Wenn du so etwas noch einmal machst, dann gibt's mächtig was hinter die Löffel.“ Diese Erklärungen hielten aber nicht lang an. Als Hermann erwachsen wurde, erinnerte er sich an seine Dreiradreise, nahm ein Mountainbike und fuhr die gesamten Anden in Südamerika ab. Solche Sachen macht er nie „einfach so“. Auf diesen Reisen trieb er immer Geld für das SOS-Kinderdorf auf. So wie



auch letzten Donnerstag. Da setzte er sich auf sein Snowbike und stellte einen neuen Weltrekord auf in der Kate-

gorie „Most 360s on a snowbike in one minute“. Das ist Englisch und heißt auf gut Deutsch: „Die meisten Drehungen um die eigene Achse in einer Minute.“ So ein Weltrekord ist über-



Hermann Koch dreht sich um die eigene Achse. Manchmal fährt er auch rückwärts. BILDER: SN/PRIVAT

schaubar. Weil er in einer Minute geschafft ist – oder auch nicht.

Diesmal tat sich Hermann leicht. Denn einen Weltrekord in dieser Kategorie gab es bisher noch nicht. „Die Leute vom Guinnessbuch der Rekorde haben ausgerechnet, dass zwölf Umdrehungen in einer Minute eines Weltrekords würdig sind. Ich hab jetzt 25 geschafft und somit den vierten Weltrekordeintrag im Guinnessbuch der Rekorde.“

Mit diesem Rekord will er den Kindern zeigen, dass es sich lohnt, nicht nur von besonderen Leistungen zu träumen, sondern diese auch in Angriff zu nehmen.

Hermann macht das immer so: Er hat eine Idee, dann überlegt er, wen er zur Realisierung dieser Idee braucht. Weil Hermann im Winter gern Snowbike fährt, wird er von der Oberndorfer Firma Brenter unterstützt. Die stellen ihm das Gerät zur Verfügung, weil sie sich Werbung davon versprechen. Dann ruft Hermann SNuppi an, in der Hoffnung, dass ich euch davon erzähle. Und dann hat mich Hermann gebeten, euch zu erzählen, dass der Rekordversuch von den Bergbahnen auf dem Kitzsteinhorn unterstützt wird. So haben alle etwas davon.

Woran Hermann aber dachte, als er den Weltrekord im „1000 meter backwards in 2:35 minutes“ aufgestellt hat? Also den Geschwindigkeitsrekord für 1000 Meter Rückwärtsfahren mit dem Snowbike? Schräg, oder?

Auch den Höhenmeterrekord in zwölf Stunden hält er, und vor ihm hat auch keiner 3026 Höhenmeter in einer Stunde geschafft.

Was meint ihr jetzt, liebe Kinder? Wollen wir uns bewerben für den Weltrekordversuch im Smarties-Essen? Ich wäre dabei.

psg



Ihn wird man im Fasching oft sehen

Solche Donald-Trump-Masken werden in Zukunft noch oft zu sehen sein. Donald Trump ist der nächste Präsident der USA. Allerdings ist er sehr umstritten. Die einen lieben ihn, die anderen können ihn nicht ausstehen. Wieder andere betrachten ihn als Witzfigur. Sicher ist: Donald Trump wird bei den nächsten Faschingsumzügen der Star sein. In dieser Maskenfabrik in Japan wird rund um die Uhr gearbeitet, weil jetzt so viele Japaner Trump-Gummimasken bestellt haben. BILD: SN/AP

Beim Elternsprechtag sagt die Lehrerin: „Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Ihr Sohn keinerlei Fortschritte im Multiplizieren und Dividieren macht!“ Darauf der Vater: „Das ist doch nicht schlimm, Latein ist nicht so wichtig. Hauptsache, der Bub kann rechnen!“

Vater und Sohn unterhalten sich. Fragt der Vater: „Nun, mein Bub, hast du dich bei deiner Lehrerin dafür entschuldigt, dass du ihr auf den Fuß getreten bist?“ Darauf der Sohn: „Ja! Und sie hat mir sogar eine Tafel Schokolade geschenkt!“ „Aha! Und was hast du dann gemacht?“ „Ich bin ihr auch noch auf den anderen Fuß getreten!“